



Das Seniorenleitbild des Landkreises stand im Mittelpunkt.

„Es hat sich viel bewegt“

Seniorenarbeit vorgestellt – Lebensqualität der Menschen soll erhalten werden

Mamming. (ez) Der demografische Wandel beeinflusst die Gesellschaft zunehmend in allen Bereichen. Auf die dadurch entstehenden neuen Herausforderungen müsse man reagieren, wenn die Lebensqualität der Menschen, vor allem im ländlichen Raum, erhalten und verbessert werden soll. Aus diesem Grund hat man sich im Landkreis Dingolfing-Landau in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zusammengeschlossen, um dieses Ziel zu erreichen.

In der Gemeinde Mamming waren nun der Vorsitzende der Initiative Seniorenleitbild Richard Baumgartner, Sandra Laubenbacher von der Seniorenkontaktstelle sowie die Koordinatorin der Wohnraumberatung Sonja Habereeder vor Ort. Außerdem waren beim Termin mit Bürgermeisterin Irmgard Eberl der örtliche Seniorenbeauftragte Helmut Heller und auch der Wohnraumberater Alfons Günzkofer.

Ziele ins Visier gefasst

Richard Baumgartner erläuterte, dass sich im Januar 2007 zur Realisierung der Maßnahmen und Verfolgung der Ziele eine Initiative gebildet hatte. Während in den beiden Städten bereits seit mehreren Jahren Seniorenbeiräte aktiv tätig waren, war es erstes Ziel, eine hauptamtliche Koordinationsstelle im Landratsamt zu installieren und Seniorenbeauftragte in den Märkten und Gemeinden zu bestellen. In

Form eines Leitbildes für Senioren wird noch immer ein Einblick in die Vielfalt und Komplexität der lokalen Seniorenarbeit vermittelt. Dabei werden aktuelle Themen eingearbeitet, der Status angepasst und konkrete Ziele für die kommende Zeit ins Visier gefasst.

Die Handlungsfelder des Leitbildes sind unterschiedlich. Es sind die Punkte Soziales, Pflege und Ehrenamt enthalten, hier will man in den unterschiedlichen Lebenslagen und der Pflege unterstützen und fördern. Weiter sollen Senioren die Möglichkeit zu einem „lebenslangen Lernen“ geboten werden, was unter den Punkten Kultur, Bildung und religiöse Lebensgestaltung eingebunden ist.

Den Senioren ein Leben so lange wie möglich zu Hause ermöglichen, wird unter dem Punkt Lebensqualität, Infrastruktur und Mobilität zusammengefasst. Schließlich gilt es die Senioren aktiv zu integrieren und zu beteiligen. Das Netzwerk, das hier tätig ist, besteht aus verschiedenen Ankerpunkten, eben den örtlichen Seniorenbeauftragten, die Koordinationsstelle im Landratsamt, den Gemeinden und auch weiteren Einrichtungen. Nur in der Zusammenarbeit könne man hier den Einzelpunkten gerecht werden. Dazu gibt es auch den „Wegweiser für Senioren und Angehörige“, in dem viele wertvolle Informationen zusammengefasst sind. In der Gemeinde Mamming wird dieser automatisch an die Senioren ab 65 verteilt.

Möglichst lange im eigenen Heim

Sonja Habereeder stellte die Tätigkeit der Wohnraumberater näher vor. „Zu Hause daheim – Wohnen und Leben“ ist das Motto, das nicht nur im Alter, sondern auch bei Krankheit oder Einschränkungen gelten solle. In der Wohnraumberatung gehe man darauf ein, die eigenen Räume den Bedürfnissen anzupassen. Bereits bei der Neuschaffung von Wohnraum könne man verschiedene Punkte berücksichtigen und damit zukunftsfähig bauen. Die Wohnraumberatung ermögliche mehr Lebensqualität, helfe Gefahrenquellen zu erkennen und zu beseitigen, ermögliche die barrierefreie Gestaltung, hilft beim richtigen Einsatz von Hilfsmitteln und reduziert mit den Tipps mögliche „Stolperstellen“ und damit die Sturzgefahr. Ziel ist es, die Selbstbestimmung und Selbständigkeit möglichst lange zu erhalten und den Verbleib in den eigenen vier Wänden zu gewährleisten. Auch Beratungen zur Pflege und Betreuung daheim werden durchgeführt und dabei stets individuelle Lösungen gesucht. Die Beratung erfolge durch ein qualifiziertes Team, das kostenlos, neutral und unverbindlich diesen Dienst anbietet. Dabei erläutert man auch Kosten und Fördermöglichkeiten und unterstützende Angebote im Landkreis. Oftmals sind es die kleinen Dinge, die schon große Auswirkungen haben. Handläufe, Türverbreiterung, barrierefreie

Zugänge, Verbesserung der Beleuchtung und vieles mehr könne wertvolle Erleichterung sein.

Das „Beratungs-Team“ setzt sich dabei aus der Koordinatorin der Wohnraumberatung Sonja Habereeder, aus der nebenberuflichen Mitarbeiterin Innenarchitektin Helga Kaziur sowie aus den ehrenamtlichen Mitarbeitern vor Ort in den Gemeinden zusammen. „Wir sind stolz auf unser ehrenamtliches Team, es hat sich viel bewegt“ versichert die Koordinatorin. Man setze dabei auf Qualität, nicht auf Quantität. Deutlich könne man sehen, wie das Projekt voranschreitet und genutzt wird. Als Wohnraumberater begleite man die Prozesse, biete Wissen an. In einer der nächsten Schulungen wird das Thema „Demenz“ miteingearbeitet, denn es brauche für eine fundierte Beratung viele Hintergrundinformationen.

In der Wohnraumberatung setzt man auf Teamarbeit, man sieht sich partnerschaftlich auf gleicher Höhe. Einer dieser Wohnraumberater war Alfons Günzkofer, der jedoch für das Amt nicht mehr weiter zur Verfügung steht, weshalb man für den Gemeindebereich Mamming einen Nachfolger sucht.

Aktionswoche im nächsten Jahr

Im Bereich der Seniorenarbeit wurde in den vergangenen Jahren im Landkreis viel aufgebaut, dies gilt es in Schwung zu halten, darauf aufzubauen und es weiter voranzubringen. Aus diesem Grund ist auch für das kommende Jahr wieder eine Aktionswoche mit dem Thema „Zuhause daheim“ geplant, ein Kreisseniorentag ist für 2022 vorgesehen. Damit die Seniorenarbeit gelinge, setzt man auf nahbare Ansprechpartner. Natürlich hofft man auch in Zukunft auf tatkräftige Unterstützung aus vielerlei Bereichen.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl lobte das Engagement der ehrenamtlichen Kräfte in der Gemeinde. Sie bringen sich auf vielfältige Art und Weise ein. Dabei ist auch das generationsübergreifende Miteinander ein wichtiger Bestandteil. Die Senioren bringen sich im Schulalltag in Form des „Zuschneidens“ ein und ganz aktuell als Schulweghelfer. Das Projekt „Essensdienst“ ist seit vielen Jahren erfolgreich im Ort und verschiedene Veranstaltungen liefern wertvolle Impulse für die Senioren. In der Gemeinde wurde der Seniorenbeauftragte Helmut Heller für eine Übergangszeit weiterhin bestätigt. Die Zeit soll nun genutzt werden, eine entsprechende Nachfolgeregelung zu finden. Dazu will man einen „Runden Tisch“ bilden, an dem sich interessierte Personen, aktuell aktive Kräfte und die Gemeinde zusammensetzen, um in guten Gesprächen die künftige Seniorenarbeit im Gemeindebereich zu organisieren.

Neue Mitarbeiterin im Bürgerbüro

Christina Fellermeier ist im Hauptamt der Kommunalverwaltung tätig

Loiching. (ko) Das Team im Bürgerbüro der Gemeinde Loiching wurde in diesen Tagen wieder komplettiert: Seit Monatsbeginn arbeitet Christina Fellermeier als neue Verwaltungsfachangestellte im Hauptamt der Gemeinde. Das Aufgabengebiet der neuen Mitarbeiterin umfasst im Wesentlichen die Tätigkeit im Einwohnermeldeamt und im Standesamt. Dazu kommen naturgemäß Terminkoordination und allgemeiner Schreibdienst.

Christina Fellermeier war in den vergangenen drei Jahren als Verwaltungsfachangestellte beim Landkreis Dingolfing-Landau in der Führerscheinstelle tätig. Im Landratsamt hat die Loichingerin nach ihrem Realschulabschluss, den sie an der Realschule St. Maria in Niederviehbach erworben hat, in den Jahren von 2014 bis 2017 auch ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten durchlaufen. In Landshut hat sie die Berufsschule II und begleitend die Bayerische Verwaltungsschule (BVS) besucht. In der Kommunalverwaltung komplet-



Bürgermeister Günter Schuster (links) und der geschäftsleitende Beamte Christof Wittmann (rechts) begrüßten die neue Mitarbeiterin.

tiert Christina Fellermeier das Team im Hauptamt.

Zum Monatsbeginn trat die neue Mitarbeiterin jetzt ihren Dienst in der Verwaltung der Gemeinde Loiching an. Willkommen geheißen wurde sie gleichermaßen von Bürgermeister Günter Schuster und

dem geschäftsleitenden Beamten Christof Wittmann mit einem großen Blumenbouquet. Das Team der Gemeindeverwaltung und die Bürger wünschen der neuen Verwaltungsfachangestellten, dass sie sich schnell in ihrem neuen Aufgabenbereich zurechtfindet.